



## Der Infobrief des Landesverbands Bayern

### Forderungen 2024

**Landesverband** (JS, Ufr/JV) — In den letzten Jahren konnten einige Fortschritte für die Kollegen erreicht werden, sowohl im Bereich Stellenhebungen. Dies muss nach Ansicht des BDK auch im kommenden Doppelhaushalt fortgeführt werden, was bei der Bayerischen Staatsregierung zu Beginn des neuen Jahres im Gespräch mit dem Innenminister eingefordert wurde bzw. wird.

So sind weiterhin Verbesserungen für Ämter der Besoldungsstufen A12 und A13 im gehobenen, für A16 im höheren Dienst zur Schaffung attraktiver Perspektiven erforderlich. Sei es eine flächendeckende Einführung des stellvertretenden KPI-Leiters, Hebungsprogramme bzw. die Fortführung für KPI-Leiter, dessen Vertreter und stellvertretende K-Leiter, sowie für kriminalpolizeiliche



Sachbearbeiter. Die Etatisierung der Fahndungskommissariate K6 bei allen KPIen soll fortgeführt und eigenständige Kommissariate zur Vermögensabschöpfung bei den KPIzen geschaffen werden.

Der Tarifbereich muss gestärkt werden, das Ziel

*Der Landesvorstand mit Herrn StMI Herrmann  
(© BDK Bayern)*

muss die Einstufung E6 als niedrigste Einstiegsgruppe sein. Außerdem ist bei fachlicher Aufgabenwahrnehmung die Einführung des »Kriminalassistenten«, Einstufung in E8 mit weiteren Aufstiegschancen, aus BDK-Sicht geboten.

Daneben sind auch Hebungen bei der Schutzpolizei für die Sachbearbeiter Einsatz und für Leiter von Polizeistationen anzustreben.

Die Schaffung von weiteren 2000 Stellen durch die Staatsregierung wird vom BDK ausdrücklich begrüßt, ebenso die geplante Zuteilung der Hälfte der Stellen für die Grenzpolizei und insbesondere den Tarifbereich. Für die übrigen Stellen wurden vom BDK der Staatsregierung praxisnahe Vorschläge gemacht, die insbesondere sowohl an der Stärkung der Kriminalpolizei als auch an gehäuften BAO-Einsätzen in Ballungsräumen sowie steigenden Fallzahlen bei Dienststellen mit ANKER-Einrichtungen orientiert sind.

Die Details der Forderungen des BDK sind auf der Homepage des LV Bayern nachzulesen.

## Tarifabschluss

**Landesverband (Ufr/JV)** — Im Rahmen der Tarifverhandlungen fand am 5. Dezember eine große Demonstration in München statt, bei der sich auch der BDK für die Anliegen der Beschäftigten bei der Polizei engagierte.

*Das Bild zeigt einen Teil der BDK-Versammlungsteilnehmer,  
(© Hans Bielmeier)*

Schließlich wurde kurz darauf in der dritten Verhandlungsrunde zwischen den Tarifpartnern ein Abschluss für den öffentlichen Dienst der Länder erzielt, der sowohl für die Angestellten gelten als auch von der Bayerischen Staatsregierung für ihre Beamten und Versorgungsempfänger vollumfänglich übernommen werden soll.



Für das erste Jahr wird es somit eine Nullrunde geben (Oktober 2023 mit Oktober 2024), erst zum November 2024 findet eine Erhöhung um einen Sockelbetrag von 200 Euro brutto statt. Im Februar 2025 wird das Gehalt dann um 5,5 Prozent bzw. mindestens noch einmal 140 Euro erhöht. Daneben wurde ein steuerfreier Inflationsausgleich von insgesamt 3000 Euro zugesagt, der möglicherweise im März 2024 mit 1800 Euro und nachfolgend monatlich mit 120 Euro ausgezahlt wird. Im Resultat ist der Tarifabschluss nicht schlecht, hätte in Anbetracht der vergangenen und noch nicht vollständig bezwungenen Inflationsbelastung und des schwachen vorherigen Ergebnisses auch noch besser ausfallen können.

## LBF in Nordrhein-Westfalen als Modell für Bayern?

**Steuerfahndung** (PL) — Landesamt zur Bekämpfung der Finanzkriminalität (LBF) in NRW nimmt Arbeit auf – Ein Modell auch für Bayern?

Nordrhein-Westfalen führt die Ermittlungen gegen organisierten Steuerbetrug in einer neuen Landesbehörde zusammen (Landesamt zur Bekämpfung der Finanzkriminalität nimmt die Arbeit auf | Finanzverwaltung NRW). Im LBF werden die bisher in den einzelnen Straffinanzämtern existierenden Sondereinheiten (z.B. Zentralstelle für USt-Betrug) gebündelt, die Behörde soll in Zukunft zentraler Ansprechpartner für die EU-Staatsanwalt sein und auf Landesebene die gleiche Rolle einnehmen wie das geplante Bundesamt zur Bekämpfung der Finanzkriminalität (BBF). Die bisherigen Finanzämter für Strafsachen und Steuerfahndung werden ebenfalls nach und nach in die neue Landesbehörde integriert, behalten jedoch ihre Standorte. Schließlich wird ein neues Kompetenzzentrum für Informationstechnik im LBF eingerichtet, um künstliche Intelligenz in der Ermittlungstätigkeit zu integrieren und der zunehmenden Digitalisierung Rechnung zu tragen.

Man hat in NRW erkannt, dass Steuerhinterziehung oftmals mit anderen kapitalen Straftaten zusammenhängt und Straftäter durch effiziente Arbeit der Steuerfahndung zu fassen sind.

Leider gibt es in Bayern bisher keinerlei Bestrebungen die Organisationsstrukturen an die komplexen Gegebenheiten der Finanzkriminalität anzupassen. Dies bestätigt die Staatsregierung deutlich auf eine Anfrage der Grünen im Landtag (Bayerischer Landtag Drucksache 18/30337 vom 04.10.2023). NRW ist uns hier zwei Schritte voraus, da es in Bayern noch nicht einmal eigene Straffinanzämter gibt und Steuerfahnder\*innen auch dadurch in erster Linie als Finanzbeamte und nicht Ermittlungspersonen wahrgenommen, ausgebildet und ausgestattet werden.

Der BDK LV Bayern wird dieses Thema in einem Gespräch mit dem Finanzministerium anbringen.

## Gemütliches Bezirkstreffen in Oberfranken

**Oberfranken** (CV) — Am 11. Januar lud der Bezirksvorstand alle aktiven und pensionierten Mitglieder aus den oberfränkischen Dienststellen zu einem Treffen ins Gasthaus *Zum Sternla* in Bamberg ein. Ein aktueller Anlass dafür war nicht gegeben, man wollte schlicht ein gemütliches Beisammensein arrangieren und sich dabei austauschen. Natürlich war es von Seiten des Bezirksvorstandes auch bewusst gewollt, Anregungen oder Kritik einzuholen und aufzunehmen.

Leider mussten den Termin viele absagen, und eine Ad-hoc-Durchsuchung bei der Bamberger Kripo dezimierte den Teilnehmerkreis nochmals, sodass sich nur sechs BDKler zum Treffen einfanden.

Es wurde jedoch trotzdem ein schöner Spätnachmittag und früher Abend, an dem die Gekommenen zusammen aßen und miteinander plauschten. Deshalb soll auch im Sommer ein Bezirkstreffen stattfinden, vielleicht bei gutem Wetter mit einer höheren Beteiligung.

## Widerspruch zur Alimentationsanpassung

**Landesverband** (JB, Ufr/JV) — Unser Aufruf an die Kollegen, Widerspruch gegen die seitens des Finanzministeriums durchgeführte Alimentsanpassung einzulegen, erfuhr eine starke, breite Resonanz. Nach unserer Kenntnis gingen Beschwerden im vierstelligen Bereich bei den zuständigen Landesämtern ein, zahlreiche auch von Kollegen, die (noch) nicht BDK-Mitglied sind. Nun steht die Entscheidung der Staatsregierung aus. Dies verzögert sich wohl, da ein negativer Allgemeinbescheid seitens des Finanzministeriums geplant sein soll. Dieser ist zunächst abzuwar-

ten, erst dann kann auf deren Inhalt genau eingegangen und beraten werden, inwieweit eine Musterklage, ein Sammelverfahren oder Einzelklagen anzustreben sind. Wir hoffen auf eine zügige Entscheidung des bayerischen StFM, in Schleswig-Holstein ist man offenbar bereits weiter vorgeschritten.

## Psychische Belastung bei KiPo-Ermittlungen

**Landesverband** (RS, Ufr/JV) — In einem offenen Brief an Innenminister Herrmann wurde für die Anerkennung der psychischen Belastung der Beschäftigten im Deliktsfeld Kinderpornografie geworben. Hierzu wurden Vergleiche mit zahlreichen anderen Bundesländern gezogen, die finanziell und teilweise mit Extrapurlaub eine gewisse Entschädigung gewähren. In Anbetracht sinkender Mitarbeiterzahlen in diesem Bereich ist eine gewisse Vergütung anzudenken, was zu einer Erhöhung der Bewerberlage und damit Entlastung der Mitarbeiter führen könnte. Der offene Brief ist vollständig im Internet des BDK Bayern unter »Aktuelles« zu lesen.

## BDK im Innenausschuss

**Landesverband** (JB) — An der Sitzung des Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport im Bayerischen Landtag am 31. Januar zum Thema »VeRA« nahmen auch hochrangige BDK-Vertreter als Gäste und Zuhörer teil – als einziger Berufsverband der Polizei! Sie erlebten eine robuste Debatte zum verantwortungsbewussten Umgang mit polizeilichen Daten. *(Bild: © Hans Bielmeier)*



## Vorankündigung: Kriminalpsychologischer Vortrag

**Landesverband/München** (JB) — Ein spannender Vortrag von der Kriminalpsychologin Lydia Benecke mit dem Thema »Sadisten« erwartet uns am 22.04.2024, um 19 Uhr, im Bürgersaal Fürstenried (Züricher Str. 35, 81476 München). Der Kartenvorverkauf beginnt ab dem 1. Februar. (Siehe dann Homepage des BDK LV Bayern.) Der Eintrittspreis liegt für Mitglieder bei 10 Euro und für Nichtmitglieder bei 15 Euro (Reservierungsvormerkungen gerne an [Johann.Bielmeier@bdk.de](mailto:Johann.Bielmeier@bdk.de)).